

ARMUT UND GESUNDHEIT

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS
SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

für Interessierte aus Politik,
Praxis und Wissenschaft

für Studierende und
Lehrende der katho

für Schüler_innen

MÜNSTER | **10. Dezember 2024**

PADERBORN | **11. Dezember 2024**

AACHEN | **11. Dezember 2024**

KÖLN | **13. Dezember 2024**



EINLEITUNG

ARMUT UND GESUNDHEIT – HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Welche Zusammenhänge von Armut und Gesundheit sieht die **Wissenschaft**? Wie wirken sich diese auf das **Leben der Menschen** aus – insbesondere der verschiedenen Klient_innen-gruppen der Sozialen Arbeit? Und was bedeutet es für die **berufliche Praxis im Sozial- und Gesundheitswesen**?

Setzen Sie sich auf vielfältige Weise mit den Themen soziale Gerechtigkeit, Teilhabe, Gesundheit und ökologischen Fragen auseinander und lernen Sie die Perspektiven von Wissenschaft und Praxis im Sozial- und Gesundheitswesen kennen!

Die Themenwoche wird gestaltet von Lehrenden der katho unter Beteiligung von Vertreter_innen aus Wissenschaft und Praxis und richtet sich an Interessierte aus Politik, Praxis und Wissenschaft, an Studierende und Lehrende der katho sowie an Schüler_innen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, die Hochschule und unsere vier Standorte kennen zu lernen!



Die Themenwoche ist eine Veranstaltung der katho an ihren Standorten Aachen, Köln, Münster und Paderborn.

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

katho-nrw.de

Armut und Gesundheit

10:00 - WORKSHOP 1
11:30 Uhr Informationen zu den Workshops finden Sie auf den folgenden Seiten.

12:00 Uhr **GESUNDHEIT ALS MENSCHENRECHT – ABER NICHT FÜR ALLE?** Hörsaal
Eröffnung des Thementags „Armut und Gesundheit“ in der Abteilung Münster
Moderation: Prof.in Dr.in Christiane Rohleder (kath)
Begrüßung: Prof.in Dr.in Anja Kannegießer (Dekanin)

VORTRÄGE

Macht Armut krank? Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf die Gesundheit

Prof.in Dr.in Marion Menke (kath)

Gesundheit als Menschenrecht – Soziale Ungleichheit, Armut und Gesundheit aus menschenrechtlicher Perspektive

Prof. Dr. Sebastian Laukötter (kath)

14:30 - WORKSHOPS 2, 3 UND 4
16:00 Uhr

14:00 - WORKSHOP 5
17:00 Uhr

16:15 - WORKSHOPS 6 UND 7
17:45 Uhr Informationen zu den Workshops finden Sie auf den folgenden Seiten.

18:00 - **FORUM AN DER PIUSALLEE** Hörsaal
20:00 Uhr **Kinderarmut und Gesundheit – Wissenschaftliche Zusammenhänge und lokale Präventions- und Interventionsansätze in Münster**

Gesundheit und damit auch Entwicklungschancen von Kindern werden durch Armut erheblich beeinträchtigt. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, frühzeitig präventiv tätig zu werden.

Ausgehend von Ergebnissen des Robert-Koch-Instituts zur Gesundheit armutsbetroffener Kinder und Jugendlicher in Deutschland (KIGGS-Studie), werden lokale Präventions- und Interventionsansätze zur Verbesserung der Gesundheitssituation von Kindern aus von Armut betroffenen Familien in den Blick genommen. Im Podiumsgespräch werden die Chancen ausgelotet, die eine interdisziplinäre und interinstitutionelle Kooperation auf Stadtteilebene bietet, um Kindern und Jugendlichen in sozial benachteiligten Familien ein höheres Maß an gesundheitlicher Teilhabe zu ermöglichen.

Petra Rattay (Robert-Koch-Institut)

Dr. Dagmar Schwarte (Gesundheitsamt Münster, Bereich Kinder- und Jugendgesundheits)

Dr. Nike Strobelt (Kinderärztin)

Michael Mehlich (Dipl. Sozialarbeiter, Allgemeine Sozialberatung Kirchengemeinde St. Franziskus)

Moderation: Prof. Dr. Sebastian Laukötter (kath)

WORKSHOPS

1. Mit Künstlicher Intelligenz gegen Armut und für mehr Gesundheit?

10:00 - 11:30 Uhr | Raum 135

Prof.in Dr.in Gesa Linnemann

Durch Fortschritte auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz lassen sich Entwicklungen beobachten und annehmen, die die Gesundheitsversorgung und -qualität verbessern können, was gerade für Menschen in Armut, die erhöhten gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sind, zugutekommen könnte. Andererseits verstärken sich Unterschiede durch digitale Technologien und deren Zugänglichkeit („digitale Spaltung“). Dieses Spannungsfeld beleuchten wir im Rahmen der Veranstaltung.

2. Ohne Moos weniger los – Armut als strukturelle Grenze für Maßnahmen der Gesundheitsförderung für Menschen mit Beeinträchtigungen

14:30 - 16:00 Uhr | Raum 107

Prof.in Dr.in Christiane Rohleder (katho)

Gesundheitsförderung in Form von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, gesunder Ernährung, aber auch sozialer Teilhabe setzt häufig finanzielle Mittel voraus. In diesem Workshop werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Armut die gesundheitliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen erschweren kann.

3. Kinderarmut im Blick: Fallverstehen in der Kinder- und Jugendhilfe

14:30 - 16:00 Uhr | Raum 235

Sandra Peters

Mit dem Thema „Kinderarmut im Blick: Fallverstehen in der Kinder- und Jugendhilfe“ beschäftigen wir uns im Seminar „Einführung in Handlungsmethoden und Konzepte der Sozialen Arbeit Grundlagen, Modelle und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Diagnostik (des Fallverstehens) mit Einzelnen und Familien“. Ziel ist es, mögliche Folgen und Wirkung von strukturellen und individuellen Faktoren von Kinderarmut zu analysieren, und anhand eines Praxisbeispiels adäquate sozialpädagogische Interventionen zu entwickeln.

4. Ungepflegt? – Von der Pflegebedürftigkeit wohnungsloser Menschen

14:30 - 16:00 Uhr | Raum 233

Anna Isenberg

Der Workshop widmet sich dem Bedarf älterer und gesundheitlich eingeschränkter wohnungsloser Menschen. Auf Grundlage von Expert_inneninterviews mit Menschen aus der Praxis der Sozialen Arbeit und der Pflege werden besondere Herausforderungen und Barrieren beim Zugang zum Hilfesystem ebenso in den Blick genommen wie mögliche Lösungsansätze, um die pflegerische Versorgung von den Menschen, die besonderen Exklusionsrisiken ausgesetzt sind, zu verbessern.

(Workshops 5, 6 und 7 siehe nächste Seite)

WORKSHOPS (FORTSETZUNG)

5. Umweltkrisen als Gesundheitsrisiko für von Armut betroffene Menschen

14:00 - 17:00 Uhr | Raum 112

Prof.in Dr.in Swantje Notzon,
Dr.in Milena Jostmeier, Fady Guirgis (alle katho)

Aktuelle Umweltkrisen wie z. B. die Klimakrise, die Biodiversitätskrise und die Verschmutzung von Ökosystemen wirken sich auf die Gesundheit von Menschen aus. Arme Menschen sind besonders betroffen, z. B. weil sie schlechter vor Hitze und anderen Extremwetterereignissen geschützt sind, oder weil sie weniger Möglichkeiten haben, Naturräume zu erleben. In dieser Veranstaltung wollen wir das Problem aus verschiedenen Perspektiven anhand von Beispielen beschreiben und über Lösungsansätze diskutieren.

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt SUNRISE LAB durchgeführt, das die nachhaltige Transformation von Hochschulen in Münster erforscht.

**6. „Die Bürde der Armut wird zu selten wahrgenommen, alles ist Diagnose...“
– Armut von Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen**

16:15 - 17:45 Uhr | Raum 260

Prof.in Dr.in Christiane Rohleder (katho)

Dieser Workshop beschäftigt sich mit dem Wechselspiel von Armut und psychischer Gesundheit. So zeigt sich einerseits, dass von Armut betroffene Menschen ein höheres Risiko für psychische Erkrankungen haben. Andererseits forciert Armut aufgrund eingeschränkter Erwerbsmöglichkeiten häufig die Stigmatisierung von Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen und trägt zu Einschränkungen ihrer sozialen Teilhabe bei.

**7. „All means all! – oder doch nicht alle?“
– Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung am Lebensende**

16:15 - 17:45 Uhr | Raum 234

Prof.in Dr.in Sabine Schäper

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert von den Vertragsstaaten, Vorkehrungen für eine gleichberechtigte gesundheitliche Versorgung für alle Personen zu treffen. Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung sind jedoch in der palliativen Versorgung und hospizlichen Begleitung in Deutschland weiterhin unterrepräsentiert. Und als Verstorbene erhalten sie öfter als andere Personengruppen nur die Möglichkeit einer sog. „Sozialbestattung“. Der Workshop möchte diese gesellschaftlich unsichtbare Seite der Palliativversorgung und Bestattungskultur ein wenig ausleuchten und gemeinsam Ansätze für die Gleichberechtigung am Lebensende und darüber hinaus erarbeiten.

VERANSTALTUNGSORT

katho
Standort Münster
Piusallee 89, 48147 Münster

Die Räumlichkeiten sind für Rollstuhlfahrer_innen zugänglich.

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

ORGANISATION

Sarah Althöfer
Prof. Dr. Sebastian Laukötter
Prof.in Dr.in Marion Menke
Prof.in Dr.in Swantje Notzon
Prof.in Dr.in Christiane Rohleder

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Fachbereich Sozialwesen
Standort Münster
Piusallee 89
48147 Münster

KONTAKT

Sarah Althöfer
s.althoefer@katho-nrw.de

katho-nrw.de/themenwoche

Erkunde deine Stadt: Armut und Gesundheit – Verortung im Stadtraum Paderborn

- 9:00 Uhr Ankommen
- 9:30 Uhr Begrüßung AM001
- 10:00 Uhr VORTRAG & DISKUSSION
Gesundheitliche Ungleichheit und die
Auswirkungen auf vulnerable Gruppen:
Ursachen und Zusammenhänge
Prof.in Dr.in Mirella Cacace
(Katholische Hochschule Freiburg)
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr KUNSTPROJEKTE
„Essen und Armut in internationaler
und lokaler Perspektive“
Werke von katho-Studierenden
und Künstler Marvin Hoffmann
Biographisch-dokumentarische Performance
zum Thema „Armut & Gesundheit“
mit der Theaterpädagogin Sharon On,
Prof.in Dr.in Maren Ziese (katho) und Studierenden

WORKSHOPS

- 12:00 Uhr Einteilung in Workshops / Lunchpakete für alle
- 12:30 Uhr Losgehen
- 13:00 - 15:00 Uhr Workshops 1 - 5
„Ihr kommt zu uns – wir kommen zu Euch“
Partizipative Workshops im Stadtraum
Informationen zu den Inhalten der Workshops finden Sie auf
der folgenden Seite.
- 15:30 Uhr Zurück an der katho
- 16:00 Uhr PLENUM
Austausch und Ergebnisse aus dem Feld
- 17:30 Uhr Ende

KOOPERATIONSPARTNER IN DEN WORKSHOPS:

- SKM - Kath. Verein für soziale Dienste in Paderborn e.V.,
Kapellenstr. 6, 33102 Paderborn
- Der Paritätische - Kreisgruppe Paderborn,
Bleichstr. 39a, 33102 Paderborn
- VAMV Münster e.V., Achtermannstr. 19, 48143 Münster
- IN VIA Paderborn e.V., Bahnhofstraße 19, 33102 Paderborn
- KIM - Soziale Arbeit e.V., Detmolder Str. 21, 33102 Paderborn
- Paderborner Senioreninitiative e.V., Riemekestr. 75, 33102 Paderborn
- UMsDENKEN gUG

WORKSHOPS

**„Ihr kommt zu uns – wir kommen zu Euch“
Partizipative Workshops im Stadtraum****1. Wie kann ich mir Gesundheit im Alter leisten?**

Claudia Richter, Benjamin Lichte
Paderborner Senioren Initiative

Prof.in Dr. Sabine Engel, katho

Ort: Cafe Tralala, Riemekestr. 75, 33102 Paderborn

**2. Gesundheit und Wohlbefinden für Allein-
erziehende: Herausforderungen und Lösungen**

Kathrin Jäger, Kreisgruppengeschäftsführung

Hanna Bielefeld, Fachkraft Selbsthilfe-Kontaktstelle
Der Paritätische NRW, Kreisgruppe Paderborn

Lina Tölle, Geschäftsführung, VAMV Münster e.V.

Prof.in Dr.in Maren Ziese, katho

Dipl.-Päd. Anke Meinhardt, katho

Ort: Der Paritätische, Bleichstr. 39a,
33102 Paderborn

**3. Gesundheit – bezahlbar für Alle? Arbeitslosigkeit
als Risikofaktor für ein gesundes Leben**

Karin Strätling, Fachbereichsleitung und Mitarbeitende von
IN VIA Paderborn e.V.

Prof.in Dr.in Agnes Blome, katho

Ort: IN VIA, Bahnhofstraße 19, 33102 Paderborn

**4. Sicherer Hafen: die Gesundheitsinitiativen des
B2.Streetwork**

Nicole Wiggers, Geschäftsführung
und Mitarbeitende des KIM – Soziale Arbeit e.V.

Liborius Zacharias u.a.,
Sento (Medizinische Sprechstunde für obdachlose Menschen)

Prof. Dr. Klaus Hartmann, katho

Ort: KIM Soziale Arbeit, B2.Streetwork,
Busdorfwall 2, 33102 Paderborn

**5. Wie krank macht die Straße? Übergangswohnen
als neue Chance**

Joachim Veenhof, Geschäftsführung
und Mitarbeitende des SKM - Kath. Verein für soziale Dienste in
Paderborn e.V.

Prof. Dr. Martin Winands, katho

Ort: Prälat-Braekling-Haus, Sozialpädagogisches
Übergangwohnheim für Männer,
Friedrichstr. 39, 33102 Paderborn

VERANSTALTUNGSORT

katho
Standort Paderborn
Leostraße 19, 33098 Paderborn

AM001

Die Räumlichkeiten sind für Rollstuhlfahrer_innen zugänglich.

INFOS

Die Belegung der Workshops erfolgt im Rahmen der Anmeldung.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 30. November 2024 über folgenden Link an:

[katho-nrw.de/events/anmeldeformular/
themenwoche-armut-und-gesundheit-paderborn](https://katho-nrw.de/events/anmeldeformular/themenwoche-armut-und-gesundheit-paderborn)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Fachbereiche Sozialwesen und Theologie
Standort Paderborn
Leostraße 19
33098 Paderborn

KONTAKT

Anke Meinhardt
a.meinhardt@katho-nrw.de

katho-nrw.de/themenwoche

Teil 1: Armutsgefährdung durch Krankheit und Pflege

Veranstaltungsort: Depot Talstraße

11:30 Uhr Ankommen

12:00 Uhr Begrüßung durch das Dekanat

VORTRÄGE

12:15 - **Von Pflege betroffen – von Armut bedroht?**
13:00 Uhr Martina Küpper-Quadvlieg (Leiterin des Sozial-
dienstes des Bethlehem Krankenhaus in Stolberg)

13:15 - **Faktoren und Folgen der Armutsgefährdung**
14:00 Uhr **durch Krankheit und Pflege**
Claudia Middendorf (Behinderten- und
Patientenbeauftragte des Landes NRW | MAGS)

14:15 - **PODIUMSDISKUSSION**
15:00 Uhr Dr. Michael Ziemons (Gesundheits- und
Sozialdezernent der StädteRegion Aachen)

Martina Küpper-Quadvlieg

Claudia Middendorf

Moderation: Prof.in Dr.in Sina Eghbalpour (katholisch)

Teil 2: Wohnungslosigkeit

Veranstaltungsort: Depot Talstraße

17:30 Uhr Einlass

18:00 Uhr Begrüßung durch Prof. Dr. Markus Baum (katholisch)

LESUNG

MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION

Dominik Bloh („Unter Palmen aus Stahl – Die
Geschichte eines Straßenjungen“)

Moderation: Prof. Dr. Markus Baum (katholisch)

20:00 Uhr **Veranstaltungsende**

*Während der Abendveranstaltung findet ein Blumenverkauf
im Rahmen des Projekts „Querbeet“ durch das Café Plattform
der Caritas statt.*

Kooperationspartner der Abendveranstaltung ist die Caritas.

ZU DEN VORTRAGENDEN PERSONEN

Martina Küpper-Quadvlieg

ist seit fast 40 Jahren im Bethlehem Gesundheitszentrum tätig. Nach ihrer Ausbildung und langjährigen Tätigkeit als Krankenschwester entschied sie sich mit 35 Jahren für ein Studium der Sozialen Arbeit an der katho in Aachen.

Seit 2008 leitet sie den Sozialdienst des Bethlehem Gesundheitszentrums in Stolberg. Frau Küpper-Quadvlieg verfügt über zahlreiche Zusatzqualifikationen, darunter Pflegeberatung (§ 7a SGB XI), Casemanagement (DGCC), Kinderschutz (§ 8a), Prävention und Palliativcare für psychosoziale Berufe.

Claudia Middendorf

ist seit Oktober 2017 Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen. Zuvor war sie von November 2009 bis Juni 2010 und von Mai 2012 bis Mai 2017 Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen.

Nach ihrer Ausbildung als Erzieherin besuchte sie die Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen am Standort Paderborn, die sie 1995 als Diplom-Sozialpädagogin abschloss. Bis zum Beginn ihrer Beauftragung durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen war sie beim Caritasverband Hagen tätig und leitete dort unter anderem eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Dominik Bloh

lebte ab dem 16. Lebensjahr auf der Straße, nachdem seine Mutter ihn rausgeworfen hatte. Er ging weiter zur Schule, machte Abitur, niemand merkte etwas. Nach fast elf Jahren als Straßengejunge hat er heute eine kleine Wohnung in Hamburg und ist Vater geworden.

Sein Buch über die Zeit auf der Straße „Unter Palmen aus Stahl“, war ein Spiegel-Bestseller. Im Oktober 2024 erschien sein neuer Titel „Die Straße im Kopf“.

VERANSTALTUNGSORT

Depot Talstraße
Talstraße 2, 52068 Aachen

Raum „Piazza“

Die Räumlichkeiten sind für Rollstuhlfahrer_innen zugänglich.

ANMELDUNG (NUR TEIL 1)

Für die Veranstaltung Teil 1 melden Sie sich bitte
bis zum 4. Dezember 2024 an – per Mail:

m.labus-bonn@katho-nrw.de

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Fachbereich Sozialwesen
Standort Aachen
Robert-Schuman-Straße 25
52066 Aachen

KONTAKT

Carmen Nos
c.nos@katho-nrw.de

katho-nrw.de/themenwoche

Armut und Gesundheit

- 9:00 Uhr **Ankommen und Anmeldung** Foyer
- 9:30 Uhr **Begrüßung** Audimax B
Dekanin Prof.in Dr.in Heike Wiemert
- VORTRÄGE**
Die Vorträge werden in hybrider Form angeboten. Den Linkzugang finden Sie kurz vor der Veranstaltung auf: katho-nrw.de/themenwoche
- Input zum Thema Armut**
Prof. Dr. Werner Schönig (katho)
- Gesundheitliche Folgen von Armutslagen in Kindheit und Jugend**
Prof.in Dr.in Silke Tophoven (Hochschule Düsseldorf)
- Armut und Gesundheit: Beispiel Wohnungslosigkeit**
Prof. Dr. Mark Oette (Chefarzt im Krankenhaus der Augustinerinnen, Köln und Vorstandsvorsitzender der Caya-Praxis)
- 10:45 Uhr **WORKSHOPS 1 - 7**
Die Anmeldung zu den Themenworkshops erfolgt vor Ort. Informationen zu den Inhalten der Workshops finden Sie auf der folgenden Seite.
- 12:15 Uhr **Pause (Snacks und Getränke)**
- DEMENTZ-PARCOURS**
Simulation der Alltagsherausforderungen von Menschen mit Demenz
- 13:00 Uhr **OFFENES PODIUM** Audimax (UG)
Expert_innen zum Thema Armut und Gesundheit aus Praxis und Wissenschaft im Austausch mit allen Interessierten
Prof. Dr. Mark Oette (Krankenhaus der Augustinerinnen, Caya-Praxis)
Alexander Mavroudis (LVR-Landesjugendamt Rheinl.)
Anna Liza Arp M.A. (katho)
Carola Arndt (bbe e. V. – Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern)
- ERGÄNZENDES ANGEBOT**
- 14:30 Uhr **KINO IM HÖRSAAL** Audimax (UG)
Am Kölnberg
Dokumentarfilm, 2014, 85 min,
Regie: Robin Humboldt und Laurentia Genske

WORKSHOPS

1. Audiodeskription – zwischen notwendigen Informationen und künstlerischen Ideen

Linda Wolf

Die Möglichkeiten der Beschreibung von Bühnengeschehen für blindes und sehbehindertes Publikum. Was erzählen Geräusche und Dialoge, was muss ergänzt werden und wie geht das? Ein gemeinsames Auskundschaften von kreativen Ansätzen mit praktischen Übungen.

2. Arm sein macht krank – Risikofaktor Armut

Prof.in Dr.in Karla Verlinden (katho)

In dem Workshop analysieren die Teilnehmenden anhand einer Reportage, inwiefern Armut die Gesundheit beeinträchtigt. In der Reportage kommen von Armut Betroffene zu Wort und sprechen u. a. über die Bedeutung von Fachkräften des Gesundheits- und Sozialwesens. Dieser Aspekt und weitere (beispielsweise Lösungsansätze) werden in dem Workshop durch die Teilnehmenden kritisch diskutiert.

3. Demenz: Alltagsherausforderungen begreifen und Vorurteile reflektieren

Prof.in Dr.in Birgitta Sträter (katho)

Dieser Workshop lädt zum Mitmachen und Ausprobieren, wie auch zum Reflektieren ein. Teilnehmende können Erfahrungen mit möglichen Symptomen einer Demenz an 13 verschiedenen Stationen sammeln, die Alltagssituationen von Menschen mit Demenz simulieren. Studierende der katho unterstützen an den Mitmachstationen, wollen zusätzlich mit den Teilnehmenden in Austausch treten und über das Bild und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz ins Gespräch kommen.

4. POOR MUSIC? Musik machen und erleben mit einfachen Mitteln.

Johannes Wolf Rathgeber (M. Mus.)

Wir sind umgeben von Musik - oft passiv berieselt oder Musik bewusst als Hintergrund für andere Aktivitäten nutzend. Im Workshop wollen wir aktiv Musik erleben und gestalten. Dabei bedienen wir uns dessen, was wir immer dabei haben: unserer Stimme, Arme/Hände und Beine, um Rhythmen, einfache musikalische Formen und Melodien wahrzunehmen und miteinander zu musizieren.

5. Ehrenamtliche medizinische Versorgung von Wohnungslosen: Die Caya-Praxis in Köln

Prof. Dr. Mark Oette (Krankenhaus d. Augustinerinnen, Caya-Praxis)

6. Hell's Kitchen: Gesund kochen im Kontext bekämpfter Armut

Prof. Dr. Markus Gottwald (katho)

Die Abhängigkeit von staatlichen Mindestsicherungsleistungen (Bürgergeld) wird auch als „bekämpfte Armut“ bezeichnet. Aber was bedeutet es von staatlichen Mindestsicherungsleistungen zu leben und von welchen Bedarfen, z. B. für Ernährung, wird bei der Berechnung der Regelsätze ausgegangen? Und ist es mit dem staatlich vorgesehenen Budget überhaupt möglich, gesund zu kochen? Letzteres wollen wir im Workshop ganz konkret ausprobieren: Wir kaufen gemeinsam ein und kochen ein ‚gesundes‘ Gericht für den kleinen Geldbeutel. Außerdem wollen wir währenddessen mit einem Experten darüber sprechen, welche Rolle Gesundheit im Rahmen der Betreuung durch das Jobcenter spielt.

7. Obdachlosigkeit und Klimawandel

Andreas Sellner, Referent (Abteilungsleiter i.R.), Caritasverband Köln – Bereich Soziale Integration, Schwerpunkt Gefährdetenhilfe

Menschen, die auf der Straße leben, sind ein bekanntes Phänomen. Überraschend könnte sein, welche neue Bedrohung der Klimawandel für Obdachlose darstellt und wie dem begegnet werden müsste.

VERANSTALTUNGSORT

katho
Standort Köln
Wörthstraße 10, 50668 Köln

INFOS

Die Belegung der Themenworkshops erfolgt im Rahmen der Anmeldung am Veranstaltungstag selbst.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich über folgenden Link an:

[katho-nrw.de/events/anmeldeformular/
themenwoche-armut-und-gesundheit-koeln](https://katho-nrw.de/events/anmeldeformular/themenwoche-armut-und-gesundheit-koeln)

Es ist sowohl eine Anmeldung als Einzelperson als auch die gruppenweise Registrierung bspw. von Leistungskursen möglich.

Das Anmeldeverfahren ist bis 11.11.2024 geöffnet.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Fachbereich Sozialwesen
Standort Köln
Wörthstraße 10
50668 Köln

KONTAKT

Eva Johanna Mark
(Referentin für Studienorientierung und
-beratung)
studienberatung.swkoeln@katho-nrw.de
T: 0221 - 7757-207

katho-nrw.de/themenwoche

Die Themenwoche **Armut und Gesundheit – Herausforderungen für das Sozial- und Gesundheitswesen** ist eine Veranstaltung der katho an ihren Standorten Aachen, Köln, Münster und Paderborn.

Besuchen Sie uns auch auf **katho-nrw.de**.

AACHEN

KÖLN

MÜNSTER

PADERBORN

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences